

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 17.01.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 17:55 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

stellv. Vorsitzende/r

Frau Dr. med. Annelore Stahlberg

Mitglieder

Herr Harald Ihlo

Frau Anett Kindler

Frau Maria Quintana Schmidt

Frau Sabine Tiede

Vertreter

Frau Kathrin Ruhnke

Vertretung für Frau Kerstin Friesenhahn

Frau Brigitta Tornow

Vertretung für Herrn Heino Fleischer

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Frau Kathi Gutsmuths

Frau Sigrid Jescheniak

Frau Anja Schmuck

Frau Gisela Steinfurt

Herr Ekkehard Wohlgemuth

Gäste

Herr Benjamin Fischer

Herr Richard Kreuzberg

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 06.12.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen

- 4.1** Änderungsantrag zu TOP 12.2 " Hundesteuer"
Einreicherin: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: AN 0138/2016
- 4.2** Mobiles touristisches Informationssystem für Stralsund
Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0057/2016
- 4.3** aktueller Sachstand der Kita "Spielkiste"
- 4.4** Vorstellung der Beauftragten für die Integration von Migran-
tinnen/Migranten
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von
Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung sind ----.... Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 4.2 wird von Frau Ehlert von der Tagesordnung genommen.

Die geänderte Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 06.12.2016

Die Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 06.12.2016 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Änderungsantrag zu TOP 12.2 " Hundesteuer"

Einreicherin: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: AN 0138/2016

Frau Steinfurt erläutert den Änderungsantrag von Bündnis 90/ Die Grünen, die Hundesteuer für gefährliche Hunde, die ab dem 02.12.2016 angemeldet werden, von 500€ auf 950€ heraufzusetzen und äußert Ihre Bedenken. Als problematisch erachtet sie den Zeitpunkt, der für die Erhebung der Jahressteuer ausschlaggebend ist. Die vorgeschlagene Satzungsänderung würde dazu führen, dass ein identischer Sachverhalt, die Besteuerung von gefährlichen Hunden, unterschiedlich besteuert wird. Daraus resultiert ein Verstoß gegen die Besteuerungsgrundsätze. Im Folgenden führt Sie aus, dass eine rückläufige Entwicklung bei der Haltung von gefährlichen Hunden in der Hansestadt Stralsund zu verzeichnen ist. Demzufolge ist die Notwendigkeit einer höheren Besteuerung nicht gegeben. Frau Steinfurt gibt zu bedenken, dass es bei aktuell 12 Hundehaltern von gefährlichen Hunden häufig zu Niederschlagungen kommt.

Frau Jescheniak bekräftigt die Aussage, dass zwei Steuersätze für die gleiche Art von Hund in einer Satzung rechtlich ausgeschlossen sind und die Entwicklung bei der Anmeldung von gefährlichen Hunden stagniert.

Frau Kindler hinterfragt die Bezahlung des Wesenstestes für einen gefährlichen Hund und schlägt vor, den Änderungsantrag dem Rechtsamt vorzulegen, um rechtliche Bedenken auszuräumen.

Frau Tiede erkundigt sich, wie ein gefährlicher Hund bestimmt wird. Frau Steinfurt erläutert die Klassifizierung und verweist auf § 2 der Verordnung über das Führen und Halten von Hunden in Mecklenburg-Vorpommern.

Herr Ihlo befürwortet den Änderungsantrag.

Frau Ehlert informiert über die unterschiedliche Handhabung der Bundesländer bei der Klassifizierung der Rassen für gefährliche Hunde. Sie unterstützt den Vorschlag von Frau Kindler, das Rechtsamt bei der Entscheidung miteinzubeziehen und schlägt vor, das Thema in der nächsten Sitzung erneut zu beraten.

Frau Dr. Stahlberg unterstützt den Vorschlag und regt an, die vorgetragenen Argumente von Frau Steinfurt und Frau Jescheniak in die Entscheidung zu berücksichtigen.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, das Thema in der nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

Frau Ehlert lässt über die beschriebene weitere Vorgehensweise abstimmen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenenthaltungen

zu 4.2 Mobiles touristisches Informationssystem für Stralsund
Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0057/2016

Der Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 1 von der Tagesordnung genommen.

zu 4.3 aktueller Sachstand der Kita "Spielkiste"

Durch den Ausschuss wird Frau Geisler (AWO) Rederecht eingeräumt.

Frau Ehlert übergibt das Wort an Frau Geisler.

Frau Geisler stellt sich den Mitgliedern des Ausschusses vor und gibt einen Überblick über den aktuellen Stand und die vergangene und zukünftige Entwicklung der Kita „Spielkiste“.

Von der Übernahme der Kita „Spielkiste“ im Jahr 1998 bis heute besteht das Interesse der AWO an dem Erwerb der Immobilie, um eine eigenständige Sanierung vorzunehmen. Aufgrund des mangelnden Zustandes der Immobilie wurde im Jahr 2002 erfolglos nach Ersatzstandorten gesucht. Eine Sanierung an diesem Standort ist zu kostenintensiv und demzufolge unmöglich.

Die Kindertagesstätte hat sich durch die jährliche Zunahme von Kindern in ihrer Struktur sehr verändert.

Durch die Schulentwicklung in der Altstadt, insbesondere in der Gerhart Hauptmann Schule, hat die Aufnahme von Kindern im Bereich Hort seit 2006 erheblich zugenommen. Frau Geisler weist darauf hin, dass diese Entwicklung für die Kindertagesstätte sehr ungünstig war, weil die Bedarfszahlen erst immer im September veröffentlicht wurden und sich die Kita nicht optimal vorbereiten konnte. Diese Entwicklung bewirkt eine Veränderung in der Betriebserlaubnis, da mehr Bedarf im Bereich Hort besteht und die Kindergartenplätze verringert wurden. Der Bereich Hort wurde zwischen der Kindertagesstätte „ Spielkiste“ (132 Kinder) und der Gerhart Hauptmann Schule (110 Kinder) aufgeteilt.

Die AWO hat lange und erfolglos nach einem geeigneten Grundstück gesucht, das den Anforderungen an eine Kindertagesstätte genügt. Im Jahr 2013 wurde eine Machbarkeitsstudie von der Hansestadt Stralsund in Auftrag gegeben. Im Ergebnis bevorzugt die AWO den ursprünglichen Standort mit einer möglichen Unterbringung von 299 Kindern. 2014 wurde eine Bauvoranfrage mit einer denkmalpflegerischen Zielstellung eingereicht, aus der ein Antrag auf Erwerb des Grundstückes resultierte. Frau Geisler weist eindringlich darauf hin, dass das Verfahren schnellstmöglich beendet wird, da die Gerhart Hauptmann Schule weiterhin eine große Anzahl von Grundschulern aufnimmt und für diese eine Hortbetreuung garantiert werden muss. Im Folgenden bemerkt sie, dass das Raumklima in der Kindertagesstätte sehr schlecht ist und ein Zustand der Immobilie vorliegt, der so nicht tragbar ist.

Frau Ehlert bedankt sich für die Ausführungen und hinterfragt eine weitere Doppelnutzung trotz einer Sanierung der Einrichtung.

Frau Geisler schließt eine mögliche Doppelnutzung mit ein bis zwei Gruppen in der Gerhart Hauptmann Schule in Zukunft nicht aus. Sie beschreibt die höhere Inanspruchnahme des Hortes in den Klassenstufen drei und vier im Vergleich zu den Vorjahren.

Frau Kindler erkundigt sich nach einer geplanten Übergangslösung während der Bauphase. Frau Geisler informiert die Mitglieder über die vorgesehene Planung und weist wiederholend auf den schlechten Zustand der Kita hin und wirbt um die Unterstützung der Hansestadt Stralsund.

Frau Dr. Stahlberg betont den dringenden Handlungsbedarf und richtet ihre Frage an Herrn Wohlgemuth dahingehend, wie man das Verfahren beschleunigen kann.

Herr Wohlgemuth berichtet über die Entwicklung der Kindertagesstätte aus Sicht der Verwaltung. Aufgrund der weitreichenden Beteiligungen anderer Behörden hat sich das Verfahren zeitlich sehr in die Länge gezogen. Er teilt mit, dass die Verwaltung mit Hochdruck an dem Verfahren arbeitet und sich der Dringlichkeit durchaus bewusst ist.

Frau Kindler und Frau Ehlert hinterfragen eine mögliche Unterstützung des Ausschusses, um das Verfahren zu beschleunigen und bringen die besondere Dringlichkeit zum Ausdruck.

Frau Geisler ergänzt, dass durch die Sanierung keine neuen Kitaplätze entstehen, sondern die bereits vorhandenen aufgewertet werden.

Frau Kindler kritisiert die Bedarfsermittlung für die Kindergartenplätze und hinterfragt die Zuständigkeit für diese.

Herr Wohlgemuth und Frau Gutsmuths verweisen auf die Zuständigkeit des Landkreises Vorpommern-Rügen im Einvernehmen mit der Wohnsitzgemeinde.

Frau Ehlert informiert, dass sie in dieser Woche an der Sitzung der AG 78 teilnimmt, das Thema dort anspricht und sich bemüht, viele Beteiligte für dieses Thema zu sensibilisieren. Außerdem schlägt sie vor, im Herbst das Thema erneut auf die Tagesordnung zu nehmen um über aktuelle Bedarfe zu diskutieren.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, das Thema gegebenenfalls in der nächsten Bürgerschaftssitzung noch einmal anzusprechen.

zu 4.4 Vorstellung der Beauftragten für die Integration von Migrantinnen/Migranten

Frau Schmuck stellt sich den Mitgliedern des Ausschusses vor und berichtet über ihre Vorstellungen und Pläne bezüglich ihrer neuen Aufgabe als Beauftragte für die Integration von Migrantinnen/Migranten. Sie wird ihre Arbeit ab dem 18.01.2017 aufnehmen.

Frau Ehlert kündigt an, Frau Schmuck zu einem späteren Zeitpunkt erneut in den Ausschuss einzuladen.

Auf die Frage von Frau Dr. Stahlberg antwortet Frau Schmuck, dass sich Ihr Büro im Amt für Kultur, Schule und Sport befindet.

zu 5 Verschiedenes

Frau Ehlert geht auf den vorliegenden Arbeitsplan ein. In der nächsten Sitzung wird Sie über ein Gespräch mit Frau Landgraf bezüglich der Rollstuhlrally berichten.

Im Herbst soll außerdem noch einmal das Thema Kitaplätze, Kapazitäten, eventueller Neubau einer Kita im Ausschuss beraten werden.

Herr Ihlo berichtet vom Bürgerforum zum Thema Sicherheit, welches in Stralsund stattgefunden hat. Die dort angesprochenen Themen werden ebenfalls in den Arbeitsplan mit aufgenommen.

Die Ausschussmitglieder haben im nicht öffentlichen Teil der Sitzung keinen Redebedarf.

Damit entfallen die übrigen Tagesordnungspunkte und Frau Ehlert schließt die Sitzung.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Sabine Ehlert
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung